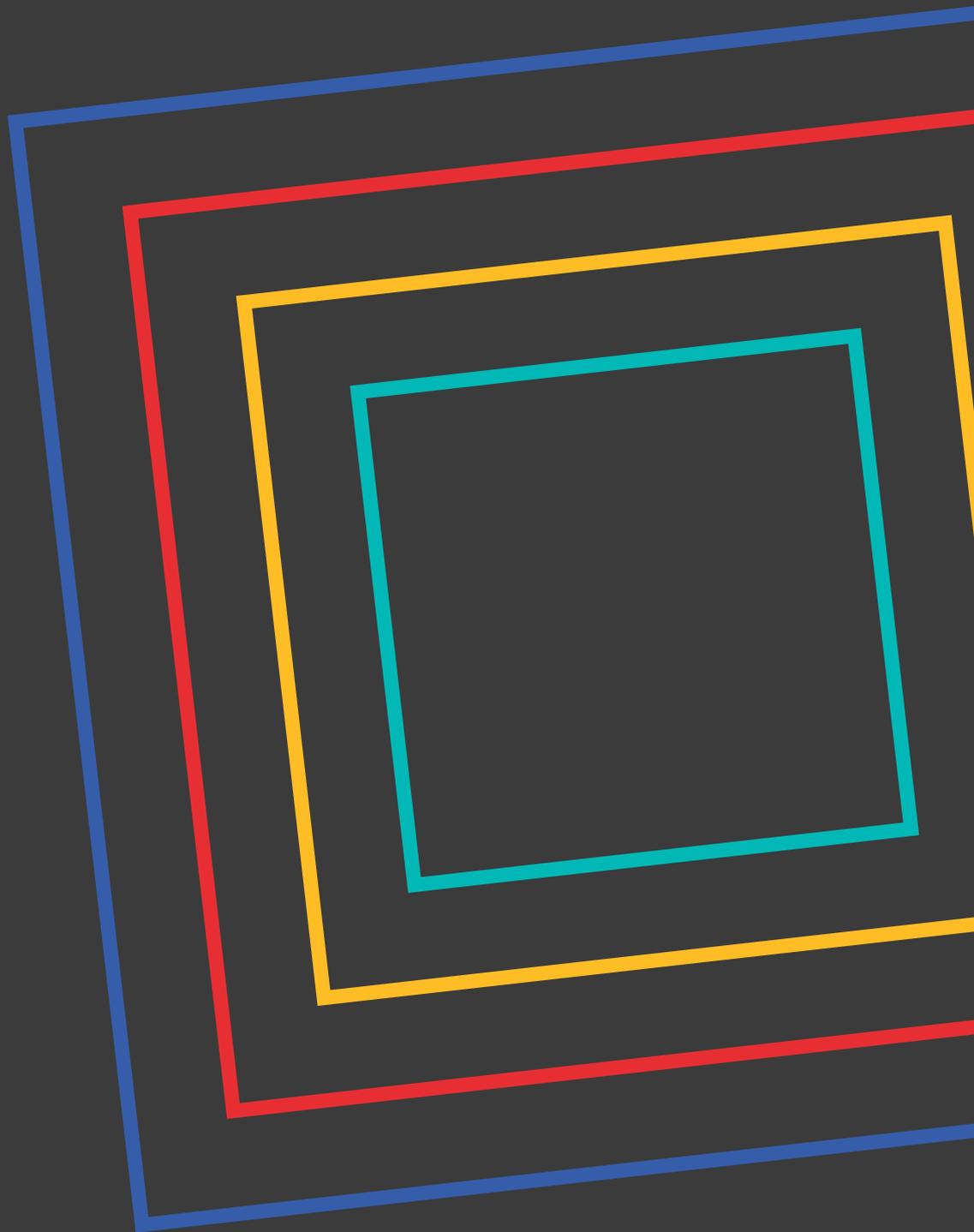


Jahresbericht
2023



Verfassungsblog
ON MATTERS CONSTITUTIONAL

Impressum

Max Steinbeis Verfassungsblog gGmbH
Geschäftsführer: Maximilian Steinbeis
Elbestraße 28/29
12045 Berlin

[Verfassungsblog.de](https://www.verfassungsblog.de)
kontakt@verfassungsblog.de

Social Media

Bluesky [@verfassungsblog.de](https://bsky.app/profile/verfassungsblog.de)
Instagram [@verfassungsblog](https://www.instagram.com/verfassungsblog)
LinkedIn [Verfassungsblog](https://www.linkedin.com/company/verfassungsblog)
X [@Verfassungsblog](https://twitter.com/Verfassungsblog)

Verfassungsblog

ON MATTERS CONSTITUTIONAL

Stand

November 2024

Redaktion

Maximilian Rosch, Johannes Kaufhold

Grafik und Layout

Corinna Schwenke

Fotos

S. 9, 20, 23, 32: © Verfassungsblog
S. 23: © Youtube-Kanal re:publica
S. 4, 30, 31: © Hannah Beck

Inhalt

4	Vorwort
5	Unsere Mission
6	Das Jahr 2023 in Zahlen
8	Das Team
10	Der Blog
11	Die Redaktion
12	Fünf Highlights der Redaktion aus 2023
13	Blog-Symposien
13	Das Editorial
14	Projekte
15	OZOR
18	ELADOAH
19	Das Thüringen-Projekt
21	Der Verfassungsblog in der Öffentlichkeit
22	Berichterstattung
23	Vorträge und Veranstaltungen
24	Unsere Finanzen
26	Unsere Partner und Förderer
27	Ausblick auf das Jahr 2024
28	Ein Jahresrückblick in Beiträgen

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

2023 war ein besonderes Jahr für den Verfassungsblog. Seit dem 01.01.2023 sind wir nach unserer Satzung den gemeinnützigen Zielen der Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und des demokratischen Staatswesens verpflichtet. Das waren wir auch vorher schon. Aber jetzt ist es offiziell: Wir sind kein gewerbliches Medienunternehmen mehr, sondern eine gemeinnützige Organisation. Wir suchen nicht nach einem Geschäftsmodell, das Investitionen in den Verfassungsblog Renditen verspricht, sondern nach einer Struktur, die uns dauerhaft ermöglicht, das zu tun, was wir tun wollen: Zugänge zu öffnen zu dem Wissen, das eine demokratische Gesellschaft benötigt, um demokratisch bleiben zu können. Das ist es, was wir seit 15 Jahren tun. Jetzt haben wir die Möglichkeit, diese Tätigkeit auf eine solide Grundlage zu stellen.

Mit dem Thüringen-Projekt haben wir 2023 etwas Neues begonnen. Wir haben uns vorgenommen, Szenarien zu entwickeln, wie die autoritär-populistische Strategie im Verfassungskontext eines Bundeslandes wie Thüringen umgesetzt werden könnte. Dazu haben wir eine Crowdfunding-Kampagne gestartet und ein Team von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingestellt. Die Resonanz, auf die wir mit diesem Projekt gestoßen sind, war überwältigend und hat uns auch als Organisation vor große Herausforderungen gestellt. Wir hatten ein enormes personelles Wachstum zu bewältigen. Das haben wir mit Hilfe unserer Unterstützerinnen und Unterstützer geschafft, und dafür sind wir zu großem Dank verpflichtet.

Max Steinbeis



Unsere Mission

Der Verfassungsblog ist ein globales Forum an der Schnittstelle von Wissenschaft und Journalismus. Wir öffnen Diskurse im öffentlichen Recht – international, interdisziplinär und open access. Wir werden in der Politik gelesen, von Gerichten zitiert und in der Wissenschaft diskutiert. In Deutschland, Europa und darüber hinaus.

Uns geht es darum, Wissenschaft nicht als Binnengespräch zu betreiben, sondern Wissen verständlich und offen zu kommunizieren. Ganz gleich, ob es um Gefahren für die Rechtsstaatlichkeit in Europa, Bedrohungen durch autoritäre Populistinnen und Populisten in Deutschland, Klagen für das Klima oder Fragen der Finanzverfassung und der Schuldenbremse geht: Verfassungsrecht geht alle an. Über Verfassungen, ihre Bedeutung und ihren Schutz zu reden, ist für Demokratien elementar.

Als gemeinnützige Organisation haben wir es uns deshalb zur Aufgabe gemacht, rechtswissenschaftliche Expertise für alle zugänglich zu machen und zur Diskussion zu stellen. Das tun wir mit Blogbeiträgen, kuratierten Blog-Symposien, politischer Projekt- und Bildungsarbeit und rechtswissenschaftlichen Stellungnahmen.

Wir wollen den Zugang zum Wissen frei halten. Daher zahlen bei uns weder Leserinnen und Leser noch Autorinnen und Autoren. Alle unsere Inhalte erscheinen unter einer Creative-Commons-Lizenz. Sie können frei gelesen, vervielfältigt und weiter genutzt werden.

Wir

- › initiieren und organisieren Debatten,
- › befördern das Problembewusstsein und die Fähigkeit zur informierten Meinungsbildung der demokratischen Öffentlichkeit,
- › vernetzen Akteurinnen und Akteure, die sich wissenschaftlich gegen autoritären Staatsumbau und populistischen Verfassungsverbrauch transnational engagieren,
- › arbeiten aktiv daran, Diamond Open Access (DOA) in der Rechtswissenschaft zu etablieren und
- › setzen dem immer stärker oligopolistisch strukturierten System wissenschaftlichen Publizierens ein Modell des partnerschaftlichen, gemeinwirtschaftlichen und Community-geleiteten Wissenschafts-Publishing entgegen.

Das Jahr 2023 in Zahlen

2,1 Millionen mal wurde im Jahr 2023 der Verfassungsblog besucht. Das sind über 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Klicks kommen aus allen Regionen der Welt, rund zwei Drittel davon aus Deutschland. Vor allem in den Vereinigten Staaten, Indien und Brasilien konnten wir 2023 ein besonders starkes Wachstum verzeichnen.

Zu lesen gab es auch 2023 viel: Mit 792 Blog-Beiträgen, 84 Editorials (je 42 auf Deutsch und Englisch) und 12 Blog-Symposien mit 21 Partnerinstitutionen haben wir eine Fülle von deutschen, europäischen und globalen Themen abgedeckt. Die Zahl unserer Autorinnen und Autoren seit Gründung der Plattform ist auf über 3.500 angestiegen. Auch in den sozialen Medien wächst das Interesse an uns: Plattformübergreifend folgen mehr als 50.000 Menschen dem Verfassungsblog. Über 14.000 Abonnentinnen und Abonnenten bekommen zudem unser wöchentliches Editorial.



2.100.000+

Webseitenbesuche



792

Beiträge



84

Editorials



12

Blog-Symposien



3.500+

Autorinnen und Autoren seit Gründung

Doch nicht nur unter den Autorinnen und Autoren ist unsere Community gewachsen. 2023 unterstützten über 2.500 Menschen unsere Arbeit finanziell mit einer Spende oder einem regelmäßigen Fördermitgliedsbeitrag.



50.000+

Follower auf Social Media

Und schließlich ist 2023 auch unser Team erheblich gewachsen. Nicht nur in der Redaktion und im Management-Team, sondern insbesondere in den Projekten (siehe unten) kamen viele neue Mitarbeitende hinzu. Ende 2023 arbeiteten über 20 Personen für den Verfassungsblog.



14.000+

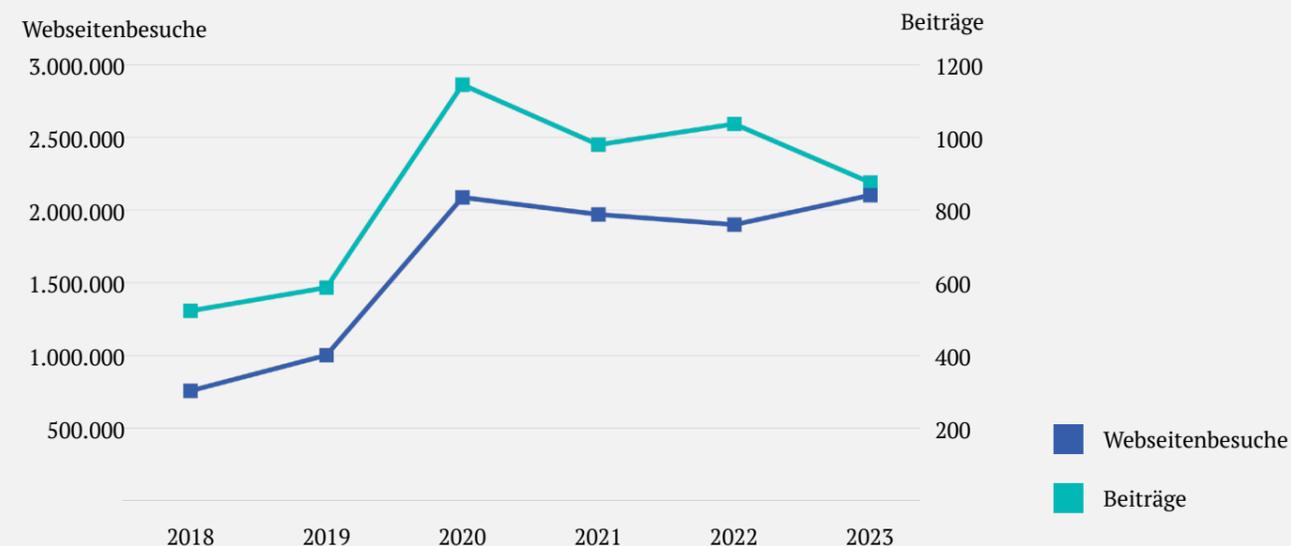
Editorial-Abonnentinnen und -Abonnenten



2.500+

Spenderinnen und Spender

Beiträge und Webseitenbesuche 2018–2023



Das Team

• Seit 2023 • Seit 2024 • Bis März 2024



Ein Teil des Teams im Sommer 2023. Foto: © Verfassungsblog.

Maximilian Steinbeis

Gründer und Herausgeber

Evin Dalkilic

Leiterin Publishing, Projektleiterin OZOR

Redaktion

Dr. Maxim Bönnemann

Chefredakteur

Louise Lehmann

Redakteurin

Anja Bossow

Redakteurin

Dr. Isabella Risini •

Gehobene Redakteurin

Eva Maria Bredler •

Redakteurin

Dr. Moritz Schramm

Redakteur

Dr. Robert Brockhaus •

Redakteur

Friedrich Zillessen

Gehobener Redakteur

Dr. Jakob Gašperin Wischhoff

Redakteur

Management

Derya Kizilkaya

IT-Support und Webseite

Henry Wilke •

Leiter Personal

Luise Pelzer

Leiterin Finanzen

Keanu Dölle

IT-Support und Publishing

Maximilian Rosch •

Leiter Kommunikation

Studentische Assistenz

Sinem Degerli •

Studentische Mitarbeiterin

Paula Schmieta

Studentische Mitarbeiterin

Jasper Nebel •

Studentischer Mitarbeiter

Till Stadtbäumer •

Studentischer Mitarbeiter

Ianthe Scheelhaase •

Studentische Mitarbeiterin

Jakob Weickert •

Studentischer Mitarbeiter

Thüringen-Projekt

Hannah Katinka Beck •

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Carolin Lerch •

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Anna-Mira Brandau •

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Klaas Müller •

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Emma Bruhn •

Kommunikationsmanagerin

Janos Richter •

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Marie Müller-Elmau •

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Maximilian Steinbeis

Projektleiter

Etienne Hanelt •

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Juliana Talg •

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Jannik Jaschinski •

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Vanessa Wintermantel •

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Lennart Laude •

Volunteer

Friedrich Zillessen

Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Verfassungsblog



verfassungsblog.de/blog/



verfassungsblog.de/blatt/

Der Blog

792 Beiträge aus 5 Kontinenten: Auch im Jahr 2023 konnte sich der Blog als globales Forum der Wissenschaftskommunikation behaupten. Ob aus Berlin oder Bangalore, Krakau oder Kyjiw, New York oder New Delhi: Wir haben Zusendungen aus fast allen Teilen der Welt erhalten, sorgsam begutachtet, redigiert und zügig publiziert. In zahlreichen Debatten hat sich der Blog rasch zu einer zentralen Anlaufstelle für Wissenschaft und Öffentlichkeit entwickelt. Ein Beispiel stellen die rechtlichen und politischen Antworten auf Formen des zivilen Ungehorsams dar, die Deutschland im Sommer 2023 in Atem hielten. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Praktikerinnen und Praktiker bereiteten in kurzer Zeit rechtswissenschaftliche und politische Fragen so auf, dass auch eine breite Öffentlichkeit die Debatte aufmerksam verfolgte. Ein aus dieser Debatte hervorgegangenes Buch („Kleben und Haft“, siehe Abschnitt OZOR/Verfassungsbooks) wurde tausendfach heruntergeladen und in Zeitungen und Zeitschriften besprochen.

2023 veröffentlichten wir erstmals das „Verfassungblatt“, in dem wir die Blogartikel eines Monats in einer Publikation zusammenfassen. Unsere Leserinnen und Leser können so einfacher im Blick behalten, welche Themen wichtig waren und leichter finden, was sie interessiert. Die Verfassungsblätter aus 2023 sind frei auf unserer Webseite verfügbar. (Link zur Übersicht: verfassungsblog.de/blatt/) Mehr Informationen dazu gibt es im Abschnitt zum Projekt „OZOR“.

Die Redaktion

Unsere Redaktion besteht aus neun Redakteurinnen und Redakteuren, die sich um Akquise, Begutachtung, Redigat und Veröffentlichung der Beiträge kümmern. Alle Mitglieder der Redaktion sind Juristinnen oder Juristen mit mindestens einem Hochschulabschluss und teils langjähriger Erfahrung in Forschung, Lehre und rechtswissenschaftlicher Praxis.

Die Redaktion wird von 20 Associate Editors unterstützt, die besondere Expertise in Teilgebieten des öffentlichen Rechts haben. Ihre Kernaufgabe besteht darin, die Redaktion bei der Akquise von Autorinnen und Autoren bzw. Themen zu beraten und die wissenschaftliche Qualität der Beiträge sicherzustellen. In den letzten Jahren hat sich unser Associate-Editor-Netzwerk weiter internationalisiert und reflektiert damit nicht zuletzt die zunehmend globale Reichweite des Blogs.

Fünf Highlights der Redaktion aus 2023

Dániel Karsai

The Right To Die Like The Trees: Standing

Dániel Karsai ist Menschenrechtsanwalt. Und unheilbar krank. Vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte streitet er für das Recht, seinem Leben selbstbestimmt ein Ende setzen zu dürfen. In diesem Text erzählt er seine Geschichte.

[Continue reading »](#)

Miriam Vollmer

Die stille Transformation

In Deutschland wurde 2023 viel über Klimaschutz gestritten. Es ging um Wärmepumpen, Verbrennermotoren und blockierte Straßen. Doch die großen Entscheidungen im Klimaschutz fielen anderswo – und fast unbemerkt. Miriam Vollmer erläutert die Novelle der Emissionshandelsrichtlinie durch die Europäische Union.

[Continue reading »](#)

Catherine Briddick, Cathryn Costello

Supreme Judgecraft

Rigoros, nuanciert und verständlich erklärt: Catherine Briddick und Cathryn Costello, zwei führende Denkerinnen im Flüchtlings- und Migrationsrecht, analysieren die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs des Vereinigten Königreichs, dass die Ruanda-Politik der Regierung rechtswidrig ist.

[Continue reading »](#)

Tamar Hostovsky-Brandes

Verfassungsschutz

In Israel ist die Zivilgesellschaft über Monate auf die Straße gegangen – gegen eine geplante Justizreform und für die Verteidigung der Demokratie. Die israelische Rechtswissenschaftlerin Tamar Hostovsky-Brandes erzählt in einem Interview von der Schlüsselrolle der israelischen Rechtswissenschaft für die Mobilisierung der Zivilgesellschaft.

[Continue reading »](#)

Jelena von Achenbach, Maximilian Steinbeis

Warum die Machtübernahme durch die AfD schon früher beginnen könnte, als viele glauben

Die AfD liegt in den Umfragen für die Landtagswahlen in Thüringen seit Monaten vorn. Um großen Schaden für die Demokratie in Thüringen und in Deutschland anzurichten, müsste die AfD jedoch nicht einmal das Amt der Ministerpräsidentin oder des Ministerpräsidenten erlangen. Warum die Machtübernahme durch die AfD schon früher beginnen könnte, als viele glauben, erläutern Jelena von Achenbach und Maximilian Steinbeis.

[Continue reading »](#)

Verfassungsblog.de
debate



[verfassungsblog.de/
category/debates/](https://verfassungsblog.de/category/debates/)

Verfassungsblog.de
editorial



[verfassungsblog.de/
editorial/](https://verfassungsblog.de/editorial/)

Blog-Symposien

Manche Themen brauchen mehr Raum als andere, mehr Perspektiven und mehr Gelegenheit zu Tiefe, Reflexion und Erwiderung. Dafür stellen wir seit 2011 unser Format der Blog-Symposien bereit. Ganz gleich, ob es sich um ein bahnbrechendes Urteil, politische Umbrüche oder Grundlagenfragen handelt: Blog-Symposien sind der Ort, an dem wir Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine Plattform geben, um nachzudenken und zu debattieren. In der Regel besteht ein Symposium aus 10–15 Texten mit einer Länge von rund 2.000 Wörtern.

Seit 2023 überführen wir einzelne Blog-Symposien in Sammelbände. Diese sind auf unserer Webseite frei verfügbar und ebenfalls gedruckt erhältlich. Mehr Informationen dazu gibt es im Abschnitt zum Projekt „OZOR“.

Das Editorial

Einmal pro Woche erhalten mehr als 14.000 Menschen Post von uns. In dem Format „Editorial“ verschicken wir einen Kommentar zu den aktuellen Geschehnissen der Woche, in der Regel aus der Feder von Maximilian Steinbeis, sowie eine kuratierte Vorstellung der Beiträge der Woche durch die Redaktion. Für viele Leserinnen und Leser ist das Editorial ein fester Bestandteil ihrer Wochenendlektüre geworden.

Das Editorial ist der Ort, in dem wir Anzeigen veröffentlichen: In jeder Ausgabe bieten wir die Möglichkeit, Calls for Papers, Stellenangebote oder Ähnliches zu bewerben. Somit dient das Editorial zusätzlich als eine Art Schaufenster für verschiedene Anliegen aus der rechtswissenschaftlichen Community.

Projekte

Der Verfassungsblog arbeitete im Jahr 2023 neben dem regulären Redaktionsbetrieb an drei großen Projekten. Im Mai wurde das Projekt „Offener Zugang zu öffentlichem Recht“ (OZOR) abgeschlossen. Im Sommer konnte das Thüringen-Projekt mittels eines erfolgreichen Crowdfundings gestartet werden. Und im Herbst begann die Arbeit am Projekt „Erwerbungslogik als Diamond-Open-Access-Hindernis“ (ELADOAH), das der Verfassungsblog gemeinsam mit dem Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) durchführt.

OZOR

Das Projekt OZOR wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vom 01.03.2021 bis zum 31.05.2023 gefördert.

Ziel des Projekts war es, Open Access (OA) in den Rechtswissenschaften stärker zu verankern. Die Förderung erfolgte innerhalb der Förderlinie „Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Beschleunigung der Transformation zu Open Access“.

Im Rahmen des Projekts veröffentlichten wir 2023 drei wissenschaftliche Publikationen, realisierten ein Blog-Symposium, erstellten drei Sammelbände und zwei (Overlay-)Journals. Außerdem konnten wir in Zusammenarbeit mit einem Software-Entwickler Metadaten-Plugins entwickeln.

Bibliothekscrowdfunding für Wissenschaftspublikationen

Die Konsortialfinanzierung ist eine kollektive Form der Finanzierung von wissenschaftlichen Publikationen. Ein wesentlicher Teil der Projektarbeit bestand darin, Bibliotheken und Einrichtungen dafür zu gewinnen, sich an der Finanzierung des Verfassungsblogs als rechtswissenschaftliche OA-Diskursplattform zu beteiligen. Mit dem Kooperationspartner „Knowledge Unlatched“ (KU) gelang es, innerhalb von zwei Jahren ein Konsortium von 24 unterstützenden Einrichtungen aufzubauen. 2023 hat die Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen als Verhandlungsführerin die Kooperation mit KU für den DACH-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) abgelöst. Die Zahl der Bibliotheken und wissenschaftlichen Einrichtungen, die sich 2023 dafür entschieden, die Publikationen des Verfassungsblogs mit zu finanzieren, wuchs noch einmal deutlich auf insgesamt 42. Die Finanzierungsbeiträge stellten sicher, dass der Verfassungsblog rechtswissenschaftliche Expertise ohne Zugangsbarrieren zur Verfügung stellen kann. Auf diese Weise unterstützen sie den freien, wissenschaftlichen Diskurs.

Förderung:
Bundesministerium für
Bildung und Forschung
(BMBF)

Projektlaufzeit:
März 2021 bis
Mai 2023

Inhalte:

- › Ausprägungen der Open-Access-Skepsis in der Rechtswissenschaft erforschen
- › Konsortialfinanzierung aufbauen
- › Publikationsformate zu Sammelbänden und Journal weiterentwickeln
- › Synergieeffekte erforschen



verfassungsblog.de/ozor/

Open Access und Open Source: Metadaten-Plugins

Qualitativ hochwertige wissenschaftliche Publikationen zeichnen sich nicht nur durch ihre Inhalte aus. Technische Standards stellen sicher, dass Veröffentlichungen leichter gefunden werden können und nicht irgendwann verschwinden – das gilt auch für Wissenschaftsblogs. Wie viele andere nutzt der Verfassungsblog WordPress, das allerdings nicht auf wissenschaftliche Publikationen ausgelegt ist. Im Rahmen des Projekts OZOR war es möglich, in Zusammenarbeit mit einem Software-Entwickler WordPress-Plugins zu entwickeln, mit denen sich die technische Qualität der Artikel sicherstellen lässt. Wir haben darauf geachtet, dass die Ergebnisse nicht zu einer Insellösung für den Verfassungsblog werden, sondern auch von anderen Wissenschaftsblogs genutzt werden können. Die Plugins sind frei verfügbar auf GitHub und wir freuen uns über jeden Wissenschaftsblog, der davon Gebrauch macht.



[github.com/
Verfassungsblog/metadata-wordpress-plugins](https://github.com/Verfassungsblog/metadata-wordpress-plugins)

Verfassungsblatt:

Von der Blog-Timeline zum Periodikum

Die Analysen und Kommentare von Expertinnen und Experten zu tagesaktuellen Entwicklungen bilden das Herzstück des Verfassungsblogs. Pro Woche veröffentlichen wir 10-15 solcher Texte zu Themen aus aller Welt – da kann es schwierig sein, den Überblick zu behalten. Im Verfassungsblatt bündeln wir die Texte eines Monats und ordnen sie geographisch und thematisch. 2023 füllten die Inhalte des Blogs so über 2.000 Seiten im DIN A4-Format.



verfassungsblog.de/blatt/

Verfassungsbooks:

Vom Blog-Symposium zum Sammelband

Wissenschaft im Blogformat – das ist nicht üblich. Aber es ist möglich und bringt wegen seiner Schnelligkeit, Flexibilität und Zugänglichkeit Vorteile mit sich. Der Verfassungsblog ist dafür nur ein Beispiel von vielen. Das Zeitschriften- und Buchformat hingegen ist in der Wissenschaft etabliert. Die thematische und zeitliche Bündelung im PDF-Format erleichtert Leserinnen und Lesern zudem den Überblick und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern das Zitieren. Aus diesem Grund haben wir im Rahmen von OZOR unsere Publikationsformate erweitert – und stärken damit die Stellung des Verfassungsblogs und von Open Access in der Rechtswissenschaft.

Mit OZOR hatten wir die Möglichkeit, ein Konzept und Prozesse zu entwickeln, mit denen wir Blog-Symposien in Sammelbände überführen können. Die Erfahrungen und Ergebnisse nutzen wir weiter und haben im Jahr 2023 jenseits des Projekts zwei weitere Bücher veröffentlicht.



verfassungsblog.de/books/

Kleben und Haften

Maxim Bönnemann (Hrsg.)

Blockierte Straßen, besetzte Flughäfen, besprühte Wahrzeichen: Der zivile Ungehorsam erlebt ein spektakuläres Comeback. Während der Staat mit teils drastischer Härte reagiert, ringen die Rechtswissenschaften um Antworten. Lässt sich ziviler Ungehorsam in Zeiten der Klimakrise rechtfertigen? Oder handelt es sich um nichts weiter als gewöhnliche Straftaten, wenn nicht gar das Wirken einer kriminellen Vereinigung? Der Verfassungsblog hat die Debatte von Anfang an begleitet und versammelt erstmals ausgewählte Beiträge in Buchform.



intr2dok.vifa-recht.de/receive/mir_mods_00016113



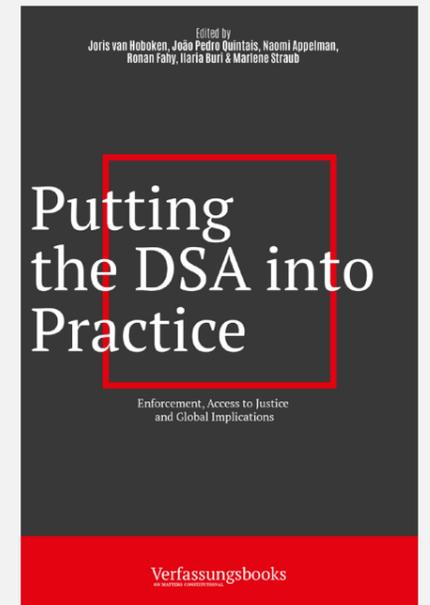
Putting the DSA into Practice : Enforcement, Access to Justice, and Global Implications

Joris van Hoboken, Ilaria Buri, João Pedro Quintais, Ronan Fahy, Naomi Appelman & Marlene Straub (Hrsg.)

Die Veröffentlichung des Gesetzes über digitale Dienste im Amtsblatt markiert das Ende eines jahrelangen Entwurfs- und Verhandlungsprozesses und schlägt ein neues Kapitel auf: das seiner Durchsetzung, des praktikablen Zugangs zur Justiz und des Potenzials, weltweite Präzedenzfälle zu schaffen. Das Gesetz wurde als Europas neue „digitale Verfassung“ bezeichnet, die den Vorrang der demokratischen Gesetzgebung vor den privaten transnationalen Ordnungsmechanismen von Big Tech bekräftigt. Damit will die Europäische Union einmal mehr einen globalen Standard für die Regulierung des digitalen Umfelds setzen. Doch wird das Gesetz über digitale Dienste die Erwartungen erfüllen können, und unter welchen Bedingungen?



intr2dok.vifa-recht.de/receive/mir_mods_00015033



ELADOAH

Aufbauend auf dem OZOR-Projekt konnten wir im Oktober 2023 in Kooperation mit dem Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft gGmbH (HIIG) das Projekt „Erwerbungslogik als Diamond-Open-Access-Hindernis“ (ELADOAH) starten. Gefördert wird das Projekt innerhalb der „Richtlinie zur Förderung einer gelebten Open-Access-Kultur in der Forschungs- und Wissenschaftspraxis“ von Oktober 2023 bis September 2025 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). ELADOAH gliedert sich in zwei zentrale Zielvorhaben: Der Verfassungsblog erforscht, inwieweit das öffentliche Haushaltsrecht der Finanzierung von Diamond-OA-Publikationen im Weg steht und auf welche Weise Diamond OA sich alternativ rechtssicher finanzieren lässt. Das HIIG untersucht, welche existierenden oder im Aufbau befindlichen Beispiele gemeinwirtschaftlicher Finanzierungsstrukturen bereits existieren und erstellt darauf aufbauend eine Landscape Study zu gemeinschaftlichen Modellen des gebührenfreien Publizierens. Zum Ende des Projektes wird auf Basis der Ergebnisse beider Teilprojekte und unter enger Einbindung der Community ein Organisationsmodell für eine gemeinschaftlich getragene und organisierte Diamond-OA-Publikationsinfrastruktur in Deutschland entwickelt.

Förderung:
Bundesministerium für
Bildung und Forschung
(BMBF)

Partner:
Verbundprojekt mit
dem Alexander von
Humboldt Institut für
Internet und Gesell-
schaft gGmbH (HIIG)

Projektlaufzeit:
Oktober 2023 bis
September 2025

- Inhalte:**
- › Haushaltsrecht-
liche Klärung der
Finanzierung von
Diamond-OA-
Publikationen
 - › Erforschung der
Landschaft gemein-
wirtschaftlicher
Publikationsmodelle
 - › Erarbeitung eines
Blueprints für eine
gemeinwirtschaft-
liche Struktur von
Diamond-OA-
Publikationen



[Projektseite](#)

Das Thüringen-Projekt

„Wir wollten kein AfD-Projekt machen; wir sind keine Parteienforscher. Wir wollten ein Thüringen-Projekt machen: Was sind die Ansatzpunkte, an denen eine autoritär-populistische Partei Demokratie, Rechtsstaat und Menschenrechte in Thüringen aus den Angeln heben könnte?“

Maximilian Steinbeis

Auf dem Verfassungsblog haben wir seit vielen Jahren intensiv verfolgt, wie die autoritär-populistische Strategie funktioniert – in Ungarn, Polen und vielen anderen Ländern. Immer wieder stellten wir uns die Frage, wie die Umsetzung einer solchen Strategie im deutschen Rechts- und Verfassungskontext aussehen würde. In seinem 2019 erschienenen Essay „Ein Volkskanzler“ spielte Maximilian Steinbeis ein solches Szenario auf Bundesebene durch und kam schon damals zu dem Schluss: Es wäre durchaus möglich, innerhalb einer Legislaturperiode das Grundgesetz aus den Angeln zu heben. Und das ohne offenen Verfassungsbruch zu begehen und ohne einen Buchstaben an der Verfassung zu ändern.

Im Frühsommer 2023 wurde uns klar, dass es dringend nötig ist, ein solches Szenario auch auf Landesebene durchzuspielen – speziell im Freistaat Thüringen. Wir wollten erforschen, was passieren kann, wenn bei den Kommunal- und Landtagswahlen 2024 mit der AfD eine autoritär-populistische Partei Erfolge erzielt und anfängt, diese Erfolge zur Obstruktion bzw. Übernahme demokratischer und rechtsstaatlicher Institutionen auszunutzen. Wir starteten ein erfolgreiches Crowdfunding und stellten ein Team von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen, die vor Ort, im Land und in Gesprächen mit Thüringerinnen und Thüringern diese Szenarien recherchieren und verbreiten.

Unser Ziel ist es, die Öffentlichkeit über die Verwundbarkeiten der demokratischen Verfassung in Thüringen und die Schutz- und Interventionsmöglichkeiten im Mehrebenen-system zu informieren. Wir wollen die Resilienz von Funkti-



Projektlaufzeit:
Juli 2023 bis
Oktober 2024

Finanzierung:
Spendenfinanziert

Inhalte:

- › Szenarioentwick-
lung: Was passiert,
wenn staatliche
Machtmittel in die
Hände von autori-
tären Populistinnen
und Populisten
fallen?
- › Steigerung der Resi-
lienz demokratischer
und rechtsstaatlicher
Institutionen gegen-
über der autoritär-
populistischen
Strategie
- › Hebung des Wissens-
standes in Politik,
Verwaltung, Justiz
und Öffentlichkeit



Ein Teil des Teams vor der Wartburg im Frühjahr 2024. Foto: © Verfassungsblog.

ons- und Entscheidungstragenden vor Ort in Thüringen im Fall einer autoritär-populistischen Machtübernahme stärken. Ebenso möchten wir die Rechtswissenschaft für den Schutz der demokratischen Verfassung mobilisieren und für bislang unzureichend erforschte Fragestellungen in diesem Kontext rechts- und politikwissenschaftliches Wissen bereitstellen.

Unsere Ergebnisse veröffentlichen wir im Juli 2024 in Form des Buches „Die verwundbare Demokratie“. Zusätzlich ist ein Podcast geplant.

Einen detaillierten Überblick zum Thüringen-Projekt geben wir in unserem Zwischenbericht (Stand Mai 2024 verfassungsblog.de/wp-content/uploads/2024/05/Zwischenbericht-Thuringen-Projekt_Mai2024.pdf) und auf unserer Projektwebseite verfassungsblog.de/thuringen-projekt/.



[Zwischenbericht](#)



[Projektseite](#)

Der Verfassungsblog in der Öffentlichkeit

Berichterstattung

10.01.2023

Maaßens Grundgesetz-Kommentar: Argumentationsmaterial gegen Asyl

› DLF Kultur

25.06.2023, Gareth Joswig

Vor der Landratswahl in Sonneberg: „Grundgesetz ist neutralisierbar“

› taz

29.06.2023

Jurist Steinbeis: Schwachstellen der Demokratie frühzeitig erkennen

› DLF Kultur

08.07.2023

Welche Gefahr von der AfD für die Demokratie ausgeht

› Bayern2

16.07.2023, Hanno Müller

„Was passiert, wenn populistische Parteien wie die AfD an die Macht kommen?“

› OTZ (€)

26.07.2023, Ronen Steinke

„Wir tun mal so, als wären wir Nazis“

› Süddeutsche Zeitung (€)

02.08.2023

Wie würden extreme Kräfte unsere Demokratie aushöhlen?

› detektor.fm

03.08.2023, Jan Heinrich

Was wäre, wenn eine autoritäre Partei regiert

› ZDF

10.08.2023, Dorothee Krings

Jurist Maximilian Steinbeis im Interview – Rechte Parteien verbieten, um die Demokratie zu schützen?

› Rheinische Post Online

28.08.2023, Adrian Schulz

Interview mit Jurist Steinbeis: „Wir spielen Hase und Igel – und die Feinde der Demokratie sind immer schon längst da“

› Tagesspiegel

20.09.2023

„Keine Verfassung kann so wasserdicht sein“

› ORF

29.09.2023

Populisten verkleben

› Piratensender Powerplay

30.10.2023, Julian Sadeghi

Aktivismus der Letzten Generation: Dem Souverän auf die Sprünge helfen

› taz

21.10.2023

Wie die AfD die Demokratie aushöhlen würde

› BR

24.10.2023

Ars Boni 448 Kleben und Haften. Ziviler Ungehorsam in der Klimakrise

› Department of Innovation and Digitalisation in Law

19.11.2023, Miguel de la Riva

Was hält die Rechten auf? Römerberggespräche 2023

› FAZ (€)

05.12.2023, Zeynep Yirmibesoglu
FragDenStaat im Fadenkreuz der Staatsanwaltschaft

› Netzpolitik.org

11.12.2023, Barbara Gillmann

Ein Verbot der AfD ist ohne Alternative

› Handelsblatt

Vorträge und Veranstaltungen

Mitglieder des Verfassungsblog-Teams nahmen 2023 als Rednerinnen und Redner oder Diskutierende an einer Vielzahl von Veranstaltungen teil. Eine Auswahl finden Sie hier:

05.06.2023, Berlin

re:publica

VB Commons: Wissenschaftspublishing, Wissenschaftsfreiheit, Wissenschaftsblogs

- › Evin Dalkilic und Maximilian Steinbeis
- › Komplette Rede

23.05.2023, Online-Diskussion

Heinrich-Böll-Stiftung

Die Zukunft der Freiheit hängt am Klimaschutz

- › Maxim Bönnemann

07.10.2023, Jena

Miteinander Reden

Festival der bpb

„Miteinander reden – Voneinander lernen – Zusammen feiern“

- › Friedrich Zillessen: Vortrag und Diskussion
- › Komplette Rede

24.10.2023, Berlin

Open-Access-Tage

Innovation, Automation, Tradition: Wieso es sich

lohnen kann, aus Blog-Texten Bücher und Journals zu

machen

- › Evin Dalkilic und Keanu Dölle

18.11.2023, Frankfurt am Main

54. Römerberggespräche

Wie Anti-Demokraten die Demokratie abschaffen könnten

- › Vortrag Maximilian Steinbeis



Foto: © Youtube-Kanal re:publica.

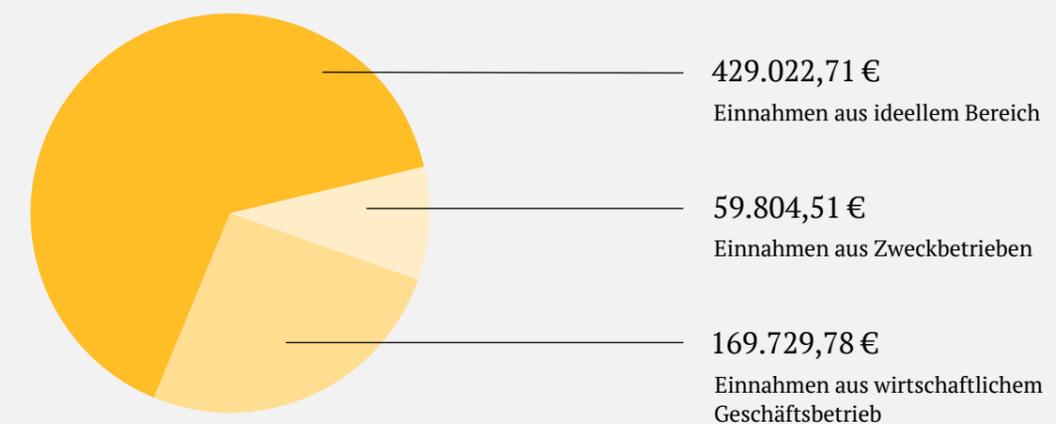


Friedrich Zillessen vom Verfassungsblog beim Miteinander Reden Festival. Foto: © Verfassungsblog.

Unsere Finanzen

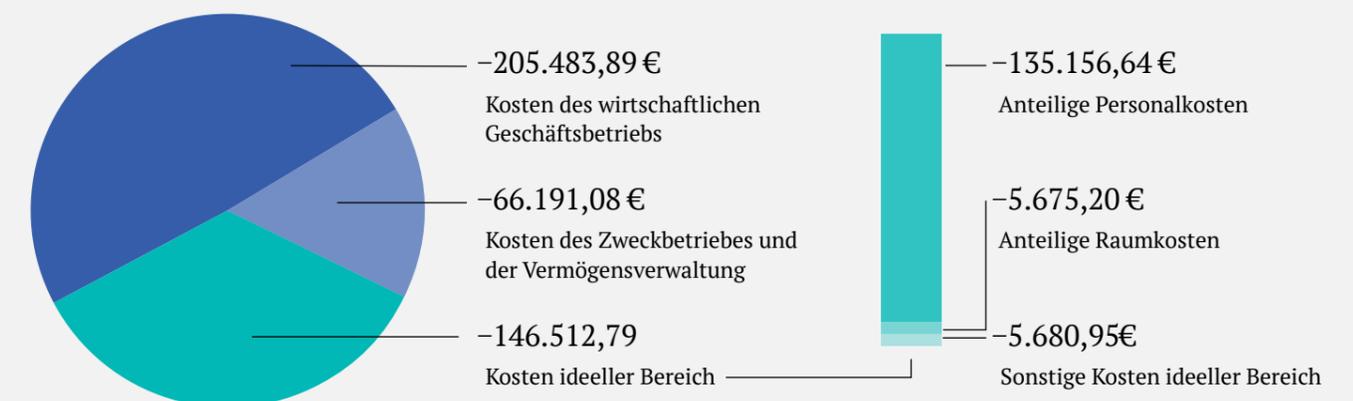
Der Verfassungsblog ist gemeinnützig und nicht gewinnorientiert. Unsere Einnahmen dienen dazu, den Blogbetrieb und unsere Projekte zu finanzieren. Unsere Arbeit dient den gemeinnützigen Zwecken der Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Bildung sowie des demokratischen Staatswesens.

Einnahmen



Gesamt: 658.557,00 €

Ausgaben



Gesamt: -418.187,76 €

Unsere Finanzen

Unsere Partner und Förderer

Auch im Jahr 2023 haben wir mit einer Reihe von Organisationen in Kooperation zusammengearbeitet:

- › Besonderer Dank gilt unseren langjährigen Partnern, dem **Center for Global Constitutionalism** am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), insbesondere **Mattias Kumm** und **Kriszta Kovacs**, und dem **Max-Planck-Institut für Völkerrecht und ausländisches öffentliches Recht (MPII)** in Heidelberg, insbesondere **Armin von Bogdandy** und **Alexandra Kemmerer**, mit denen wir auch in diesem Jahr wieder vielfältig und eng zusammengearbeitet haben.
- › Mit **Democracy Reporting International (DRI)** teilen wir uns nicht nur die Büroräume, sondern auch viele inhaltliche Interessen, was u.a. ein gemeinsames Blog-Symposium zum Thema „Poland’s Rule of Law on the Ballot“ hervorgebracht hat und ein gemeinsames, von der EU-Kommission gefördertes Projekt zum Grundrechtsschutz in der EU, das 2024 an den Start gehen wird. Großer Dank insbesondere an **Michael Meyer-Resende**, **Paul Zoubkoff**, **Aysu Uygur** und **Jakob Jaraczewski**!
- › Mit der **Stiftung Wissenschaft & Demokratie (SW&D)** und dem **Institut für deutsches und internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRUF)** an der Universität Düsseldorf, insbesondere **Sophie Schönberger**, konnten wir ein wichtiges Blog-Symposium zu „Parlamentsentscheidungen in eigener Sache“ realisieren.
- › Der **Fachinformationsdienst für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung (<intR>2Dok)** an der Staatsbibliothek Berlin, insbesondere **Christian Mathieu**, war uns auch in diesem Jahr ein unersetzlicher Ratgeber für alle Fragen der technischen Standards wissenschaftlicher Publikationen und der Langzeitarchivierung.
- › Für die Unterstützung und Beratung zu Fragen rund um die Digital Object Identifier (DOI) danken wir **Martin Fenner**.
- › Das Projekt ELADOAH haben wir gemeinsam mit dem **Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG)** und **Marcel Wrzesinski** konzipiert und umgesetzt.
- › Die erfolgreiche Konsortialfinanzierung großer Teile der Betriebskosten des Blogs als Diamond-Open-Access-Medium durch wissenschaftliche Bibliotheken wäre ohne die Tatkraft der **Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen** und insbesondere von **Kristine Hillenkötter** und **Claudia Roelleke** nicht möglich gewesen.
- › Das Thüringen-Projekt hat vor allem **Michaela Hailbronner** sehr viel zu verdanken und hat generell enorm von dem Rat und dem Input zahlreicher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Praktikerinnen und Praktiker profitiert, insbesondere **Jelena von Achenbach**, **Andreas Fischer-Lescano**, **Klaus Ferdinand Gärditz** und **Anna-Sophie Heinze**.

- › Unser Crowdfunding wurde von der **Stiftung Mercator**, der **GLS Treuhand** Stiftung sowie einer weiteren Stiftung, die ungenannt bleiben möchte, großzügig unterstützt.

Vor allem aber gilt unser Dank den vielen Menschen, die unsere Arbeit mit ihrem Geld, ihrem Zuspruch und ihrer Zeit möglich gemacht haben. Mehr als 2.000 Spenderinnen und Spender haben dazu beigetragen, den Blog über das Jahr zu bringen und das

Thüringen-Projekt aufs Gleis zu setzen. Viele hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Rechts- und Politikwissenschaft haben unentgeltlich ihre Mitarbeit beim Thüringen-Projekt angeboten, und einige davon sind unersetzliche Mitglieder des Teams geworden und haben das Projekt auf unschätzbare Weise vorangebracht.

Ihnen allen können wir nicht genügend danken!

Ausblick auf das Jahr 2024

Eins ist jetzt schon klar: Das Jahr 2024 wird eine Zäsur in der weiteren Entwicklung des Verfassungsblogs sein.

In der ersten Jahreshälfte wird unser Gründer und Chefredakteur Maximilian Steinbeis in Klausur gehen und das Buch „Die verwundbare Demokratie“ schreiben, das die Erträge des Thüringen-Projekts bündeln und im Juli im Verlag Carl Hanser erscheinen wird.

Die Leitung der Redaktion wird Maxim Bönemann übernehmen. Damit zieht sich Maximilian Steinbeis aus der operativen Redaktionsleitung zurück, um sich auf die Geschäftsführung der Max Steinbeis Verfassungsblog gGmbH und die Leitung des Thüringen-Projekts und weiterer Projekte konzentrieren zu können.

In der zweiten Jahreshälfte werden wir gemeinsam mit der Company Nico and the Navigators ein Theaterprojekt im ikonischen Saal der Bundespressekonferenz in Berlin realisieren.

Der Verfassungsblog als Organisation wird weiter wachsen und sich professionalisieren. Den Weg in Richtung rechtswissenschaftlicher Verlag werden wir weiter beschreiten und weitere ambitionierte Buchprojekte realisieren. Unsere Pionierrolle für Diamond Open Access in der Rechtswissenschaft werden wir weiter wahrnehmen und ausbauen. Das BMBF-geförderte Projekt „Open Constitutionalism“ (OpCon), das im 2. Quartal 2024 an den Start gehen wird, wird uns in die Lage dazu versetzen.

Mit dem Thüringen-Projekt hat sich der Verfassungsblog zu einer Organisation weiterentwickelt, die Wissen nicht allein publiziert, sondern auch generiert. Diese Entwicklung wollen wir konsolidieren, vertiefen und ausbauen, ohne darüber unser Profil als rechtswissenschaftlichen Publikationsort zu schwächen. Das wird in diesen krisenhaften Zeiten alle unsere Kräfte in Anspruch nehmen.

Wünschen Sie uns Glück und Erfolg und bleiben Sie uns gewogen!

Ihr Verfassungsblog-Team

Ein Jahresrückblick in Beiträgen

Unsere persönlichen Leseempfehlungen

Wenn wir an das Jahr 2023 zurückdenken, fallen uns diese Beiträge ein, welche uns besonders am Herzen lagen. Diese persönlich kuratierte Auswahl an Beiträgen zeigt die Bandbreite der Arbeit des Verfassungsblogs und lässt Sie daran teilhaben.



Hannah Beck

„**Das muss das Boot der Demokratie schon aushalten können**“, höre ich oft (von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bzw. Politikerinnen und Politikern), wenn es um eine Zukunft geht, in der Björn Höcke Ministerpräsident Thüringens ist. Wir haben uns an den Gedanken gewöhnt, dass Rechtsextremistinnen und Rechts-extremisten Politik machen. In „**Mikropolitik des Rechtsrucks**“ erklärt [JULIA LESER](#), wie sich die AfD rechte Räume in unserem gesellschaftspolitischen Diskurs erarbeitet – und warum ihr die demokratischen Parteien dabei helfen.



Klaas Müller

Ich möchte die Diskussion zur GEAS-Reform: „**Europas Werk und Deutschlands Beitrag**“ ([MAXIMILIAN PICHL](#)), „**Showdown zur Asylpolitik in Brüssel**“ ([DANIEL THYM](#)) und „**Grenzwertige Grenzverfahren**“ ([ISABEL KIENZLE](#) und [JONATHAN KIEßLING](#)) aus dem Sommer hervorheben. In einem Jahr, in dem das Asyl- und Migrationsrecht eine erhebliche politische und rechtliche Verschärfung erfahren hat, tut es sehr gut, wenn innerhalb der Fachdiskussion dennoch weiterhin die menschenrechtlichen roten Linien deutlich werden. Auch wenn die Perspektiven der Autorinnen und Autoren stark divergieren, der hier geltende zwanglose Zwang des besseren Arguments ist die große Stärke des Verfassungsbloggings!



Maximilian Steinbeis

Mein Text des Jahres 2023 ist, was mir [TAMAR HOSTOVSKY-BRANDES](#) am 13. Februar über die Schlüsselrolle der israelischen Rechtswissenschaft in der Mobilisierung von massenhaftem Widerstand gegen die Unterwerfung der unabhängigen Justiz durch die Netanyahu-Regierung erzählt hat. Nach dem 7. Oktober und mitten im Gaza-Krieg wirkt das wie aus einer anderen Epoche. Aber die Inspiration ist zeitlos. Rechtswissenschaft *matters* im Abwehrkampf gegen den globalen autoritären Populismus. Das können wir von Israel lernen.



Maxim Bönnemann

Zu den schönsten Momenten des Verfassungsblogs gehört es, wenn Autorinnen und Autoren anfangen, miteinander zu diskutieren. Wenn sie dabei dann auch noch hoch im Niveau und respektvoll im Ton über eine Frage schreiben, der (mal wieder) nachgesagt wird, dass sie die Gesellschaft „spaltet“, dann zeigt sich die ganze Stärke dieser Plattform. Wer nachlesen möchte, wie dies gelingen kann, dem möchte ich die Texte von [KLAUS FERDINAND GÄRDITZ](#) und [SAMIRA AKBARIAN](#) zum zivilen Ungehorsam ans Herz legen. Der eine Text sagt, ziviler Ungehorsam habe im demokratischen Rechtsstaat keinen Platz, der andere Text argumentiert das Gegenteil. Darüber lässt sich vortrefflich streiten, und das tun die beiden auch. Wenn Sie die Rede von gesellschaftlichen Echokammern auch gelegentlich ermüdet, dann werden Sie an dem Austausch zur Legalität und Legitimität des zivilen Ungehorsams Ihre Freude haben.



Friedrich Zillessen

Eines der Ereignisse des Jahres war für mich die Wahl Robert Sesselmanns zum Landrat im südthüringischen Sonneberg – auch weil sie mit dem Start des [Thüringen-Projekts](#) zusammenfiel. Nach der Wahl bestand der AfD-Politiker, immerhin Beisitzer im Vorstand des „erwiesenen rechtsextremistischen“ Landesverbandes, die sog. Verfassungstreueprüfung. In dem Beitrag „**Scharfes Schwert oder bloßes Gesetzeslametta**“ zeigt [MICHAEL BRENNER](#) treffend, inwiefern diese Regelung im Kommunalwahlrecht ein Lippenbekenntnis an die „wehrhafte Demokratie“ ist, die keinem Praxistest standhält. Wir werden wohl auch im nächsten Jahr sehen, wie viel „Gesetzeslametta“ die Instrumente der wehrhaften Demokratie in Deutschland sind. Auf sie verlassen sollten wir uns nicht.



Moritz Schramm

Was für ein Jahr (mal wieder). Nach Atem japsend zwischen all den großen und kleinen Krisen, verheddert in eigenartigen Verschränkungen und hastig zusammengebastelten Lösungen vergessen wir oft innezuhalten und zu reflektieren. Was hat denn jetzt eigentlich das letzte Mal funktioniert? War diese oder jene Aufregung berechtigt? Was hätten wir anders machen können? Vor diesem Hintergrund war [PÄIVI LEINO-SANDBERGS](#) Text zu zwei Jahren NextGenerationEU mein diesjähriges Highlight. Investigativ, journalistisch, mit hoher juristischer Akuratesse stellt Päivi Fragen die weh tun, aber nötig sind und räumt so den Blick frei auf die Dehnungsstreifen und Wachstumsschmerzen europäischer Einigung.



Evin Dalkilic

Es gibt Texte, die einen auf eine Weise berühren, dass man sie noch eine ganze Weile nach dem Lesen mit sich trägt. So ging es mir mit dem Beitrag von DÁNIEL KARSAI. Er ist Menschenrechtsanwalt und unheilbar krank und streitet vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte für das Recht, seinem Leben selbstbestimmt ein Ende setzen zu dürfen. Mit einer beeindruckenden Wucht und Stärke gelingt es Dániel Karsai, einen sehr persönlichen Text zu verfassen, ohne rührselig zu werden. Er führt uns einmal mehr eine Wahrheit vor Augen, die ebenso banal wie richtig ist: Regeln bleiben nur so lange abstrakt-generell, bis sie auf uns angewendet werden, und dabei können sie uns alle ganz unterschiedlich treffen.



Janos Richter

Zwei Beiträge haben mich dieses Jahr besonders beschäftigt: **„Rechtsstaat in Gewahrsam“** (TORE VETTER) und **„Pro-Palästina als unmittelbare Gefahr?“** (CLEMENS ARZT). Beide Texte problematisieren eine immer restriktivere Handhabung der Versammlungsfreiheit durch Polizei und Versammlungsbehörde. Anstatt sich auf ein differenziertes und verhältnismäßiges Vorgehen zu besinnen, wird mit Allgemeinverfügungen, überschießenden Verboten und (vermeintlicher) „Deeskalation durch Stärke“ reagiert. Diese Entwicklung lässt vor dem Hintergrund, dass autoritäre Akteurinnen und Akteure bei den kommenden Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg in entscheidende Positionen gelangen könnten, sorgenvoll in das Jahr 2024 blicken.



Anja Bossow

Mein Lieblingsbeitrag in diesem Jahr war **„Supreme Judgecraft“**, geschrieben von zwei führenden Denkerinnen im Flüchtlings- und Migrationsrecht, CATHERINE BRIDDICK und CATHRYN COSTELLO. Der Beitrag analysiert die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs des Vereinigten Königreichs, dass die Ruanda-Politik der Regierung rechtswidrig ist. Der Beitrag ist rigoros und nuanciert und ermöglicht es auch mit dem Thema nicht vertrauten Leserinnen und Lesern, sowohl die rechtliche als auch die politische Bedeutung eines Urteils in einem Verfassungssystem zu erfassen, das ganz anders funktioniert als das deutsche. Bonuspunkte gab es für den hervorragenden Titel. Diese lassen mein Redakteurinnenherz immer etwas höher schlagen.

